

# Frühkindliche Bewegungsförderung ist mehr als der Turnraum – und gute Bewegungsförderung fördert nicht Bewegung, sondern Kinder!

—

Akademie-Forum „Bewegter Kindergarten in Niedersachsen“

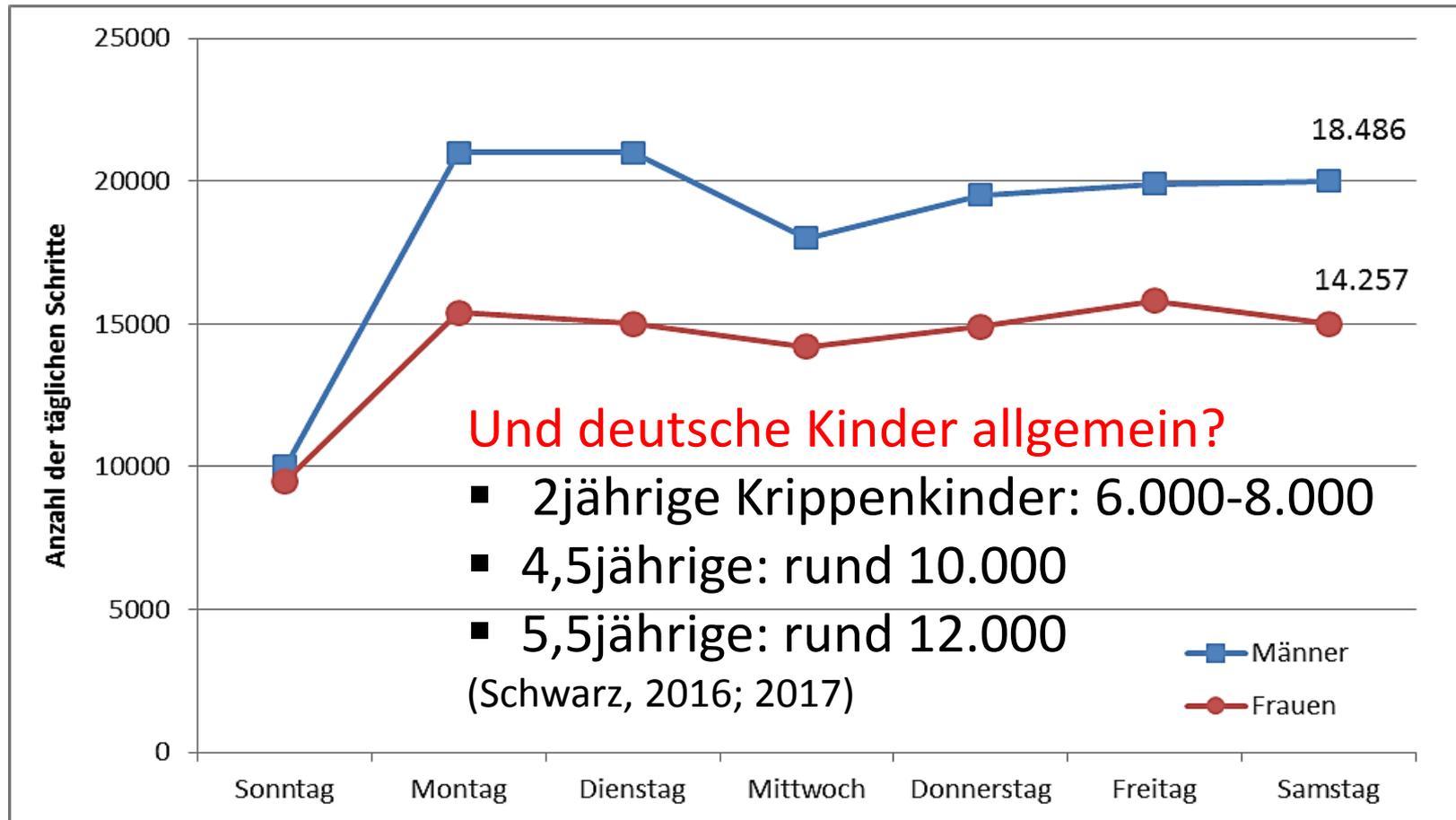
Hannover, Akademie des Sports im LSB Niedersachsen, 16.11.2017

—

Prof. Dr. Rolf Schwarz, Dipl. Päd.,

Jun. Professur für (Früh-)Kindliche Bewegungsentwicklung,  
pädagogische Diagnostik & Intervention, Institut für Bewegungserziehung und Sport (IfBS)

# 1 Wie viel Bewegung braucht der Mensch?



Durchschnittliche **Schrittzahl** pro Tag für Männer und Frauen kanadischer Amischen als Beispiel für **quasi-natürliche**, geringtechnisierte körperliche Aktivität (KA); Bassett et al., 2004

# 1 Wie viel Bewegung braucht ein Kind?

## Geschlechterunterschiede

Körperliche Aktivität	MZP 2				MZP 3				Zwischensubjekte (Jungen vs. Mädchen)		
	AM		sd		AM		sd		F, p	d	$\eta_p^2$
	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀			
Gehen [Min./Stunde]	9,10	8,18	2,21	2,03	10,34	9,42	2,71	2,28	23,162**	1	0,056
Treppensteigen [Min./Stunde]	0,33	0,29	0,24	0,22	0,39	0,39	0,28	0,40	0,379 <sup>n.s.</sup>	1	0,002
Joggen [Min./Stunde]	1,16	1,02	0,72	0,49	1,50	1,27	0,76	0,64	5,646*	1	0,030
Schritte Anzahl /Tag	10789	9749	3222	2546	12994	11377	3441	2936	11,918**	1	0,062
Intensität	59,13	54,93	14,72	12,03	68,11	62,93	16,60	15,29	6,587*	1	0,035

Anteile körperlicher Aktivität (hier: Lokomotion) des Gehens, Treppensteigens, Joggens und der Schritte sowie der Intensität 3-6jähriger gemäß Akzelerometer movisens-2, getrennt nach Geschlecht. Messwiederholung von MZP 2 (Winter) auf MZP 3 (Sommer):  
n=184;Jungen=93; p < .05 ; BeBi-Studie, 2017

# 1 Wie viel Bewegung braucht ein Kind?

Autoren	N; Alter (AM und min.-max.)	sedentär bis niedrig (light, low); in %	moderat bis extrem (vigorous); in %
Bailey et al., 1995	N=15; AM=8.3 (6-10)	Ø 77,2	Ø 22,8
Montgomery et al., 2004	N=104; AM=5.4 (2.6-6.9)	♂ = 96 ♀ = 97	♂ = 4 ♀ = 3
Basterfield et al., 2011	N=405; AM=7.4 (6.4-8.4) zur Baseline (Längsschnitt)	♂ = 77,2 ♀ = 78,6	♂ = 4,1 ♀ = 3,7
		keine Angabe für die fehlenden Prozenzte	
Colley, et al., 2013	N=459; AM=4.0 (3-5jährige)	3-4 Jährige: 90,6	3-4 Jährige: 9,4
		5 Jährige: 90,5	5 Jährige: 9,5
Edwards, et al., 2013	N=237; (ab 3 J. bis 7. Lj.)	mit 3 Jahren: 88,6	mit 3 Jahren: 11,4
		mit 7 Jahren: 89,3	mit 7 Jahren: 10,7
BeBi, 2017	N=184; AM=4,46 (3-6jähr.; Längsschnitt)	Ø 80,1 (Sommer & Winter)	Ø 19,9

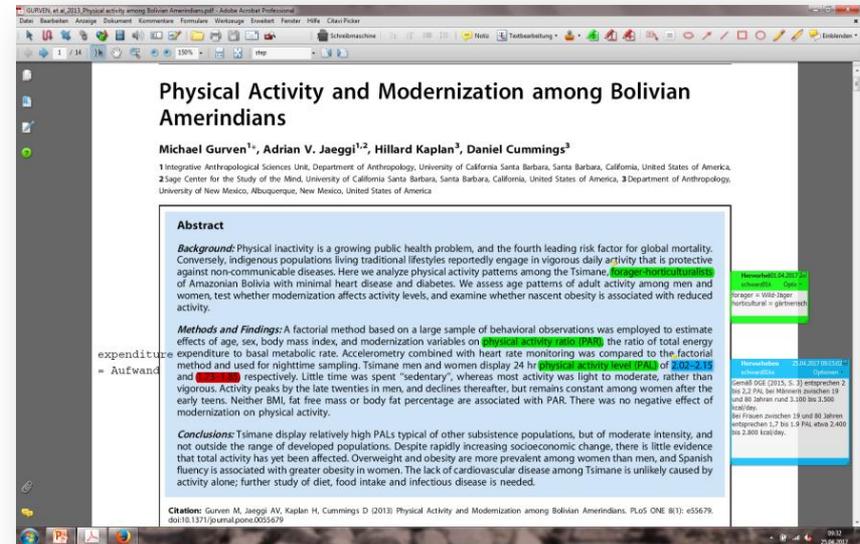
# 1 Wie viel Bewegung braucht ein Kind?

Körperliche Aktivität bei den **Tsimane** in Bolivien (Jäger, Sammler und Gartenbauvolk):

KA von 2 bis 2,2 PAL

entsprechen gemäß DGE (2015, S. 3) bei deutschen *Männern* zwischen 19 und 80 Jahren rund **3.100 bis 3.600 kcal/day**.

Bei deutschen *Frauen* zwischen 19 und 80 Jahren entsprechen 1,7 bis 1.9 PAL etwa **2.400 bis 2.800 kcal/day**.



Gurven et al., 2013, n=34

# 1 Wie viel Bewegung braucht ein Kind?

2 bis 2,2 PAL = körperlich anstrengende Aktivität bzw. berufliche Arbeit wie *Landwirt/Bauarbeiter* (DGE, 2015).

Arbeitsmarkt

<https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Indikatoren/LangeReihen/Arbeitsmarkt/lrerw013.html>

Erwerbstätige im Inland nach Wirtschaftssektoren<sup>1</sup> Deutschland<sup>2</sup>

Jahr	Insgesamt 1 000	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (primärer Sektor) Anteil in %	Produzierendes Gewerbe (sekundärer Sektor) Anteil in %	Übrige Wirtschaftsbereiche, Dienstleistungen (tertiärer Sektor) Anteil in %
2016	43 486	1,4	24,2	74,3

Primärsektor = 1,45%  
 Sekundärsektor = 24,2 %  
 Tertiärsektor = 74,3 %

**3.100 bis 3.600 kcal/day (Männer)**

⇒ 5,34 x Whopper<sup>®</sup>

**2.400 bis 2.800 kcal/day (Frauen)**

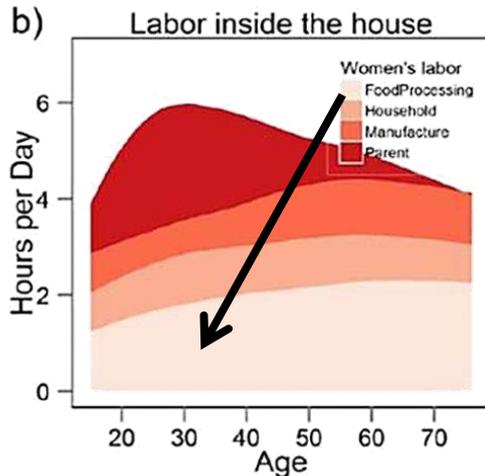
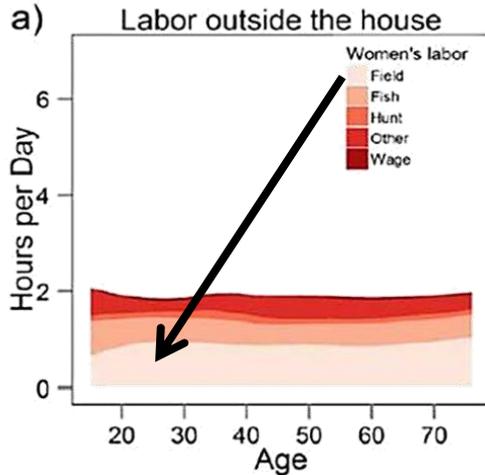
⇒ 4,14 x Whopper<sup>®</sup>



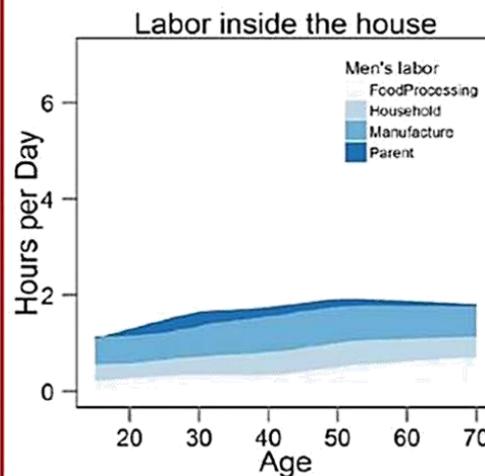
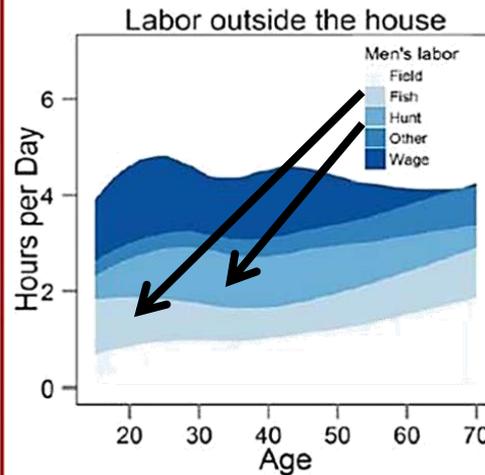
Burger King, 2017; <https://www.burgerking.de/produkte>

# 1 Wie viel Bewegung braucht ein Kind?

Arbeitsanteile der Frauen



Arbeitsanteile der Männer



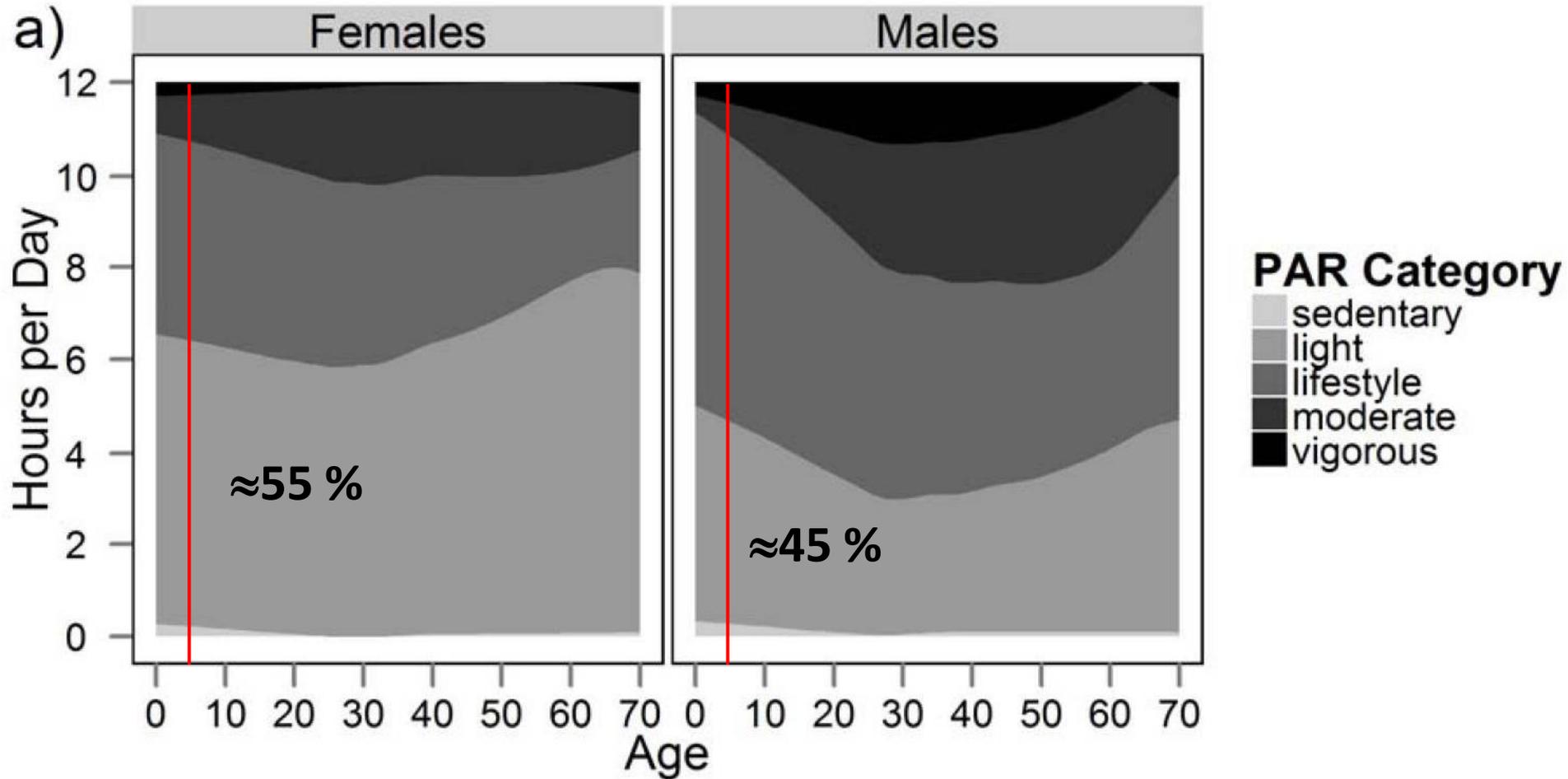
Activity among Forager-Horticulturalists  
Gurven et al., 2013

Wo kommt das Fleisch/der Salat für den Whopper bei den Tsimane her?

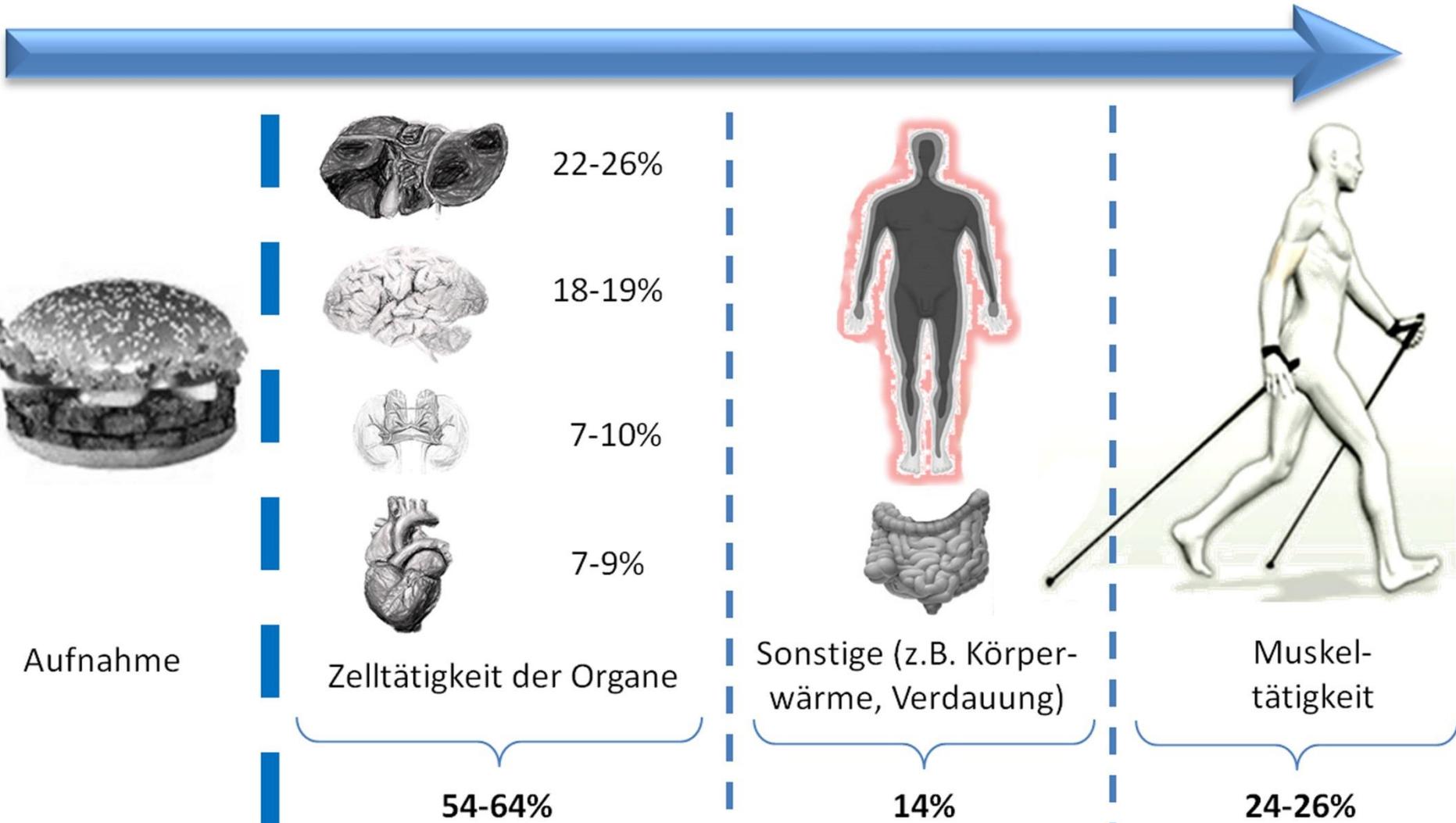
Und von wo bzw. mit welchem Aufwand besorgen wir unser Fleisch in Deutschland ...?

# 1 Wie viel Bewegung braucht ein Kind?

Gurven et al., 2013



# 1 Wie viel Bewegung braucht ein Kind?



Daten nach Alle et al. 2009, Persson, 2010; DEBI, 2013

# 1 Wie viel Bewegung braucht ein Kind?

Wie viel Bewegung braucht also der Mensch?

*Eine* Antwort: **Gesundheit** als Definitionsparameter

Die Tsimane weisen weltweit

- einen der geringsten Anteile der Erkrankung von Herzkranzgefäßen auf
- und haben Bestwerte bei
  - Bluthochdruck
  - Blutzucker
  - Blutfetten
  - Dick-/Fettleibigkeit

Kaplan et al., 2017

# 1 Wie viel Bewegung braucht ein Kind?

## BMI kategorisiert nach Altersgruppen und Geschlecht, alle Prozentangaben gewichtet

	Stark unter Normalgewicht (< P3) % (95 % KI)	Unter Normalgewicht (P3-<P10) % (95 % KI)	Normalgewicht % (95 % KI)	Übergewichtig, nicht adipös (> P90-P97) % (95 % KI)	Adipös (>P97) % (95 % KI)	Probanden mit Messwert (ungewichtet) Anzahl	Kein Messwert %	
<b>3-6 Jahre</b>								
Jungen	1,3 (0,9-2,0)	4,0 (3,2-5,0)	85,8 (83,8-87,5)	6,4 (5,2-7,9)	2,5 (1,8-3,4)	1934	0,8	
Mädchen	1,5 (1,0-2,3)	3,6 (2,8-4,8)	85,5 (83,7-87,1)	6,0 (5,1-7,1)	3,3 (2,4-4,5)	1902	1,2	
Gesamt	1,4 (1,1-1,9)	3,8 (3,2-4,6)	85,6 (84,4-86,8)	6,2 (5,4-7,1)	2,9 (2,3-3,6)	3836	1,0	= 9,1%
<b>7-10 Jahre</b>								
Jungen	2,0 (1,5-2,9)	5,1 (4,1-6,3)	77,0 (74,9-79,0)	8,9 (7,6-10,4)	7,0 (5,8-8,3)	2119	0,3	
Mädchen	1,8 (1,2-2,7)	6,7 (5,4-8,2)	76,8 (74,3-79,1)	9,0 (7,6-10,7)	5,7 (4,7-6,9)	2012	0,5	
Gesamt	1,9 (1,5-2,5)	5,9 (5,1-6,8)	76,9 (75,3-78,4)	9,0 (8,0-10,0)	6,4 (5,6-7,3)	4131	0,4	= 15,5%
<b>11-13 Jahre</b>								
Jungen	2,5 (1,8-3,6)	7,0 (5,7-8,5)	72,2 (69,6-74,6)	11,3 (9,7-13,1)	7,0 (5,6-8,7)	1580	0,5	
Mädchen	2,3 (1,5-3,5)	5,5 (4,3-6,9)	73,3 (70,5-75,9)	11,6 (9,8-13,7)	7,3 (5,9-9,0)	1484	0,3	
Gesamt	2,4 (1,8-3,2)	6,2 (5,3-7,3)	72,7 (70,6-74,7)	11,4 (10,1-12,9)	7,2 (6,1-8,3)	3064	0,4	= 18,6%
<b>14-17 Jahre</b>								
Jungen	2,4 (1,7-3,3)	4,8 (3,9-5,9)	75,6 (73,4-77,7)	9,0 (7,8-10,4)	8,2 (7,0-9,5)	1897	0,3	
Mädchen	1,4 (0,9-2,3)	4,9 (3,9-6,0)	76,8 (74,5-78,9)	8,1 (6,7-9,7)	8,9 (7,5-10,4)	1819	0,8	
Gesamt	1,9 (1,4-2,5)	4,8 (4,2-5,6)	76,2 (74,6-77,7)	8,6 (7,7-9,6)	8,5 (7,6-9,6)	3716	0,6	
<b>Gesamt 3-17 Jahre</b>								
Jungen	2,1 (1,7-2,5)	5,1 (4,6-5,7)	77,7 (76,5-78,9)	8,8 (8,0-9,7)	6,3 (5,6-7,0)	7530	0,5	
Mädchen	1,7 (1,4-2,1)	5,1 (4,5-5,8)	78,2 (77,0-79,3)	8,5 (7,9-9,2)	6,4 (5,8-7,1)	7217	0,7	
Gesamt	1,9 (1,6-2,2)	5,1 (4,7-5,6)	78,0 (77,0-78,9)	8,7 (8,2-9,2)	6,3 (5,8-6,9)	14.747	0,6	

P3, P10, P90, P97: geschlechts- und altersspezifische Perzentile nach Kromeyer-Hauschild et al. [25]

Kurth & Schaffrath Rosario (2007). Die Verbreitung von Übergewicht und Adipositas bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland (KiGGS)

# 1 Wie viel Bewegung braucht ein Kind?

Die gesundheitlichen (!) **Empfehlungen**\*: **KA** (körpl. Aktivität)

## Säuglinge und Kleinkinder (0 bis 3 Jahre)

- Säuglinge und Kleinkinder sollten sich so viel wie möglich bewegen und so wenig wie möglich in ihrem natürlichen Bewegungsdrang gehindert werden; dabei ist auf sichere Umgebungsbedingungen zu achten

## Kindergartenkinder (4 bis 6 Jahre)

- Für Kindergartenkinder soll insgesamt eine Bewegungszeit von 180 Minuten/Tag und mehr erreicht werden, die aus angeleiteter und nichtangeleiteter Bewegung bestehen kann

\* Rütten & Pfeiffer (2016), Nationale-Empfehlungen-für-Bewegung-und-Bewegungsförderung

# 1 Wie viel Bewegung braucht ein Kind?

Die gesundheitlichen (!) **Empfehlungen**\*: **KA** (körpl. Aktivität)

## Grundschul Kinder (6 bis 11 Jahre)

- Kinder ab dem Grundschulalter sollen eine tägliche Bewegungszeit von 90 Minuten und mehr in moderater bis hoher Intensität erreichen. 60 Minuten davon können durch Alltagsaktivitäten, wie z. B. mindestens 12000 Schritte/Tag, absolviert werden

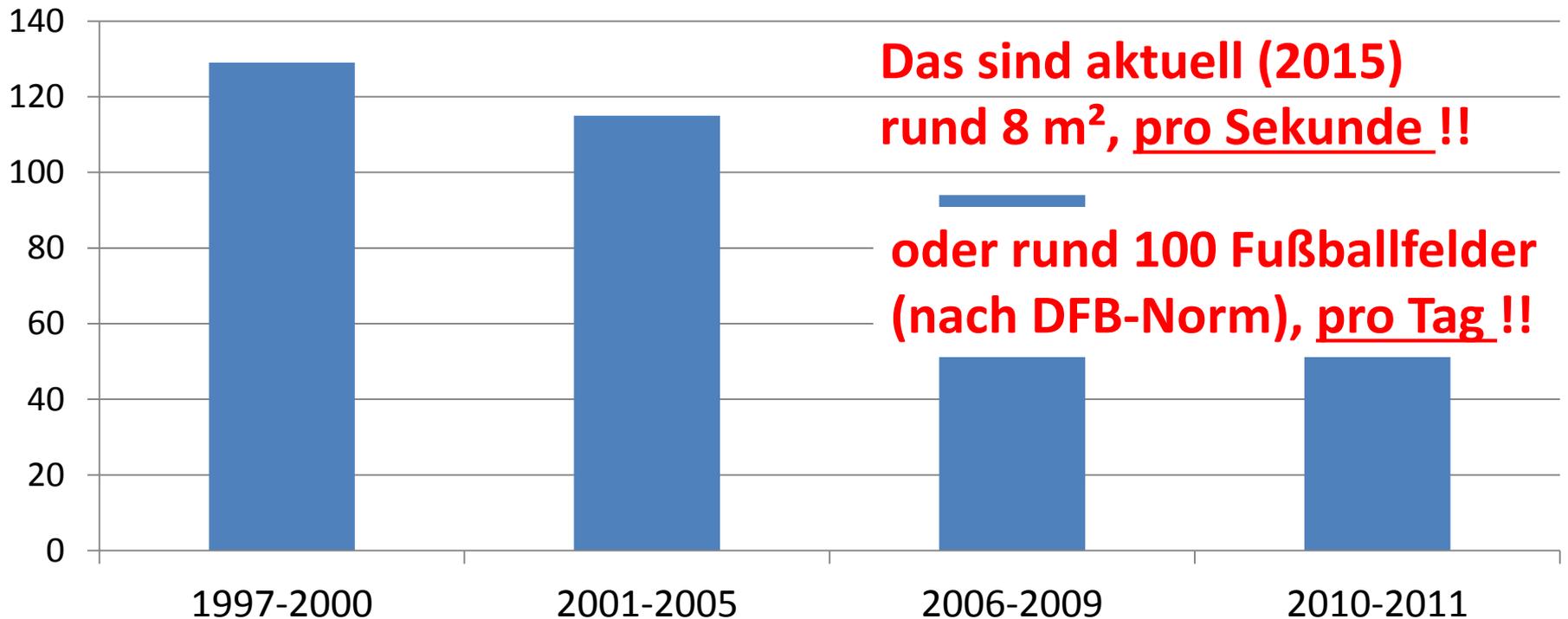
\* Rütten & Pfeiffer (2016), Nationale-Empfehlungen-für-Bewegung-und-Bewegungsförderung

Die **pädagogisch-didaktische** Preisfrage:

**WO**, Wie und Warum sollen das die Kinder machen können?

## 2 Wie viel Raum hat ein Kind in Deutschland?

### Flächenverbrauch/-umwandlung in ha pro Tag (1 ha = 100m x 100m)



<http://www.umweltbundesamt.de/indikator-anstieg-der-siedlungs-verkehrsflaeche>

## 2 Wie viel Raum hat ein Kind in Deutschland?

### Ein Beispiel ... (2009 a.d.)

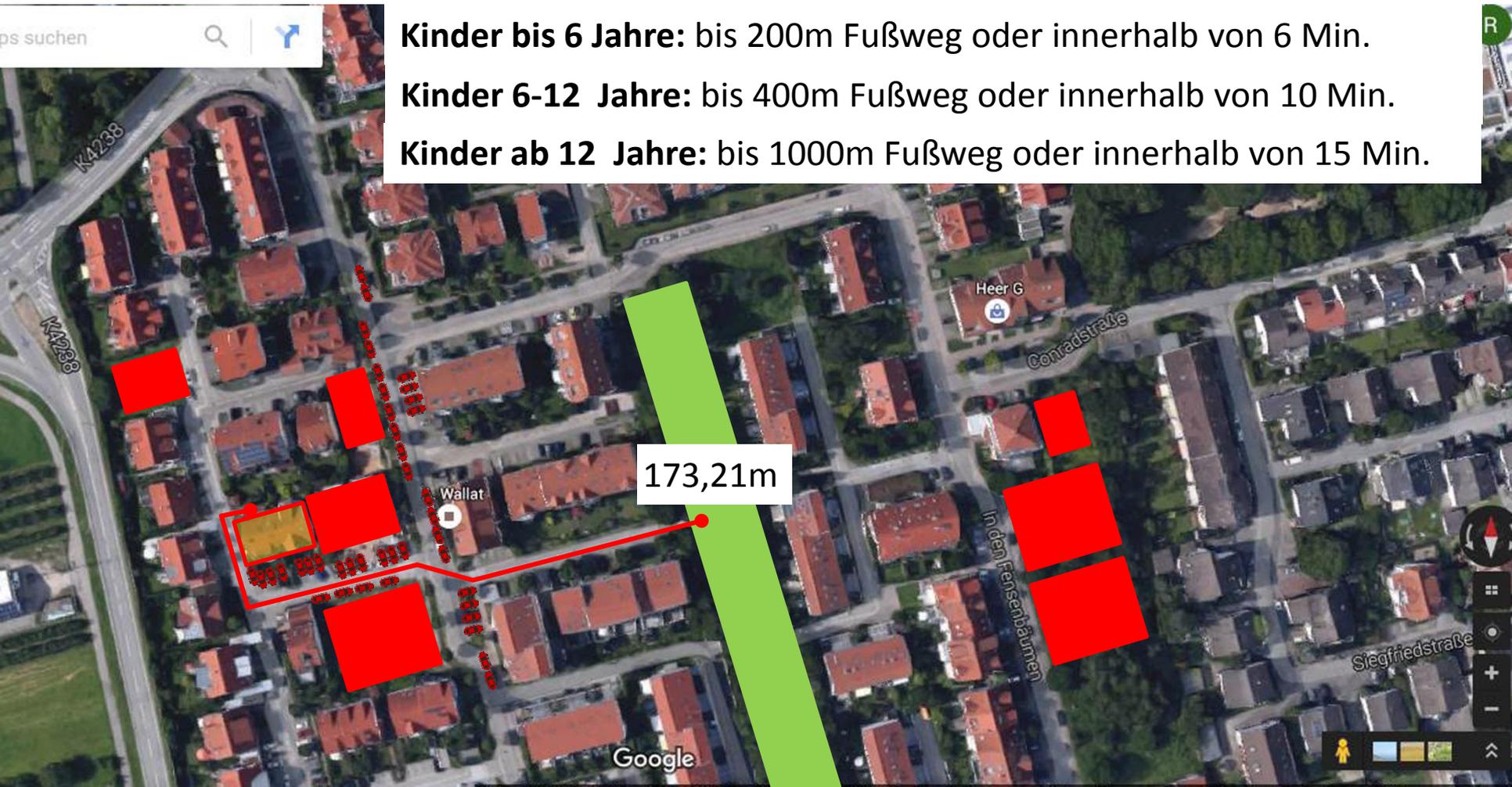
#### DIN 18034:2012-09, Abs. 4.2.1 Erreichbarkeit

„Wo Kinder und Jugendliche wohnen, müssen auch entsprechende Spielmöglichkeiten vorhanden sein.“

**Kinder bis 6 Jahre:** bis 200m Fußweg oder innerhalb von 6 Min.

**Kinder 6-12 Jahre:** bis 400m Fußweg oder innerhalb von 10 Min.

**Kinder ab 12 Jahre:** bis 1000m Fußweg oder innerhalb von 15 Min.



## 2 Wie viel Raum hat ein Kind in Deutschland?

- Rund 75% aller Einwohner Deutschlands leben in urbanen, stark verdichteten Siedlungen, wovon 80 Städte im Ausmaß einer Großstadt von >100.000 Einwohner sind (Statista, 2016; Destatis, 2016).
- Die Binnenwohnfläche hat sich in den letzten 13 Jahren um 20% auf 46,7 m<sup>2</sup>/Kopf (Statista, 2014b) erhöht. Noch nie in der Geschichte der BRD war der Wohnraum pro Einwohner so groß. Der Trend geht zur inhäusigen Lebensweise, insbesondere bei Schülern (Vortisch et al., 2016).

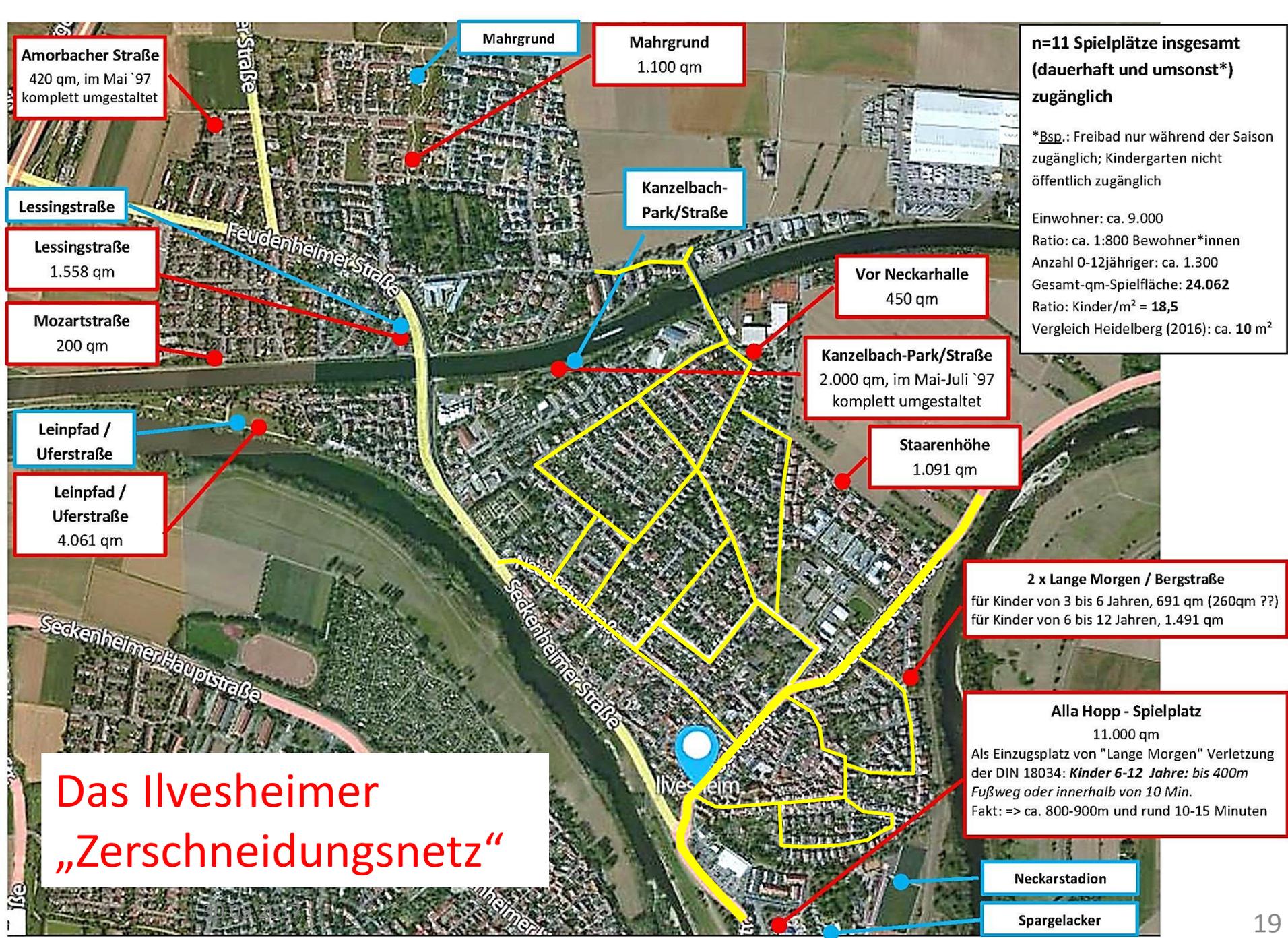
## 2 Wie viel Raum hat ein Kind in Deutschland?

- Die Fahrzeuge dieser Menschen brauchen Raum: Allein das kommunale Straßennetz nimmt 3,8% der Gesamtfläche der BRD ein (Statista, 2014a) mit stetig steigendem Kfz-Zuwachs auf 53,7 Mio. zugelassenen Einheiten (Kba, 2015) bei 10,65 Mio. Kindern (Destatis, 2014). Das entspricht fünf Kfz pro Kind.

⇒ „*Den Deutschen liebstes Kind ...*“

## 2 Wie viel Raum hat ein Kind in Deutschland?

- Die Zerschneidung führt zur **Verinselung** (reduzierte „walkability“). (Zeiher, 1990; Schmidt, 2009)
- Die reduzierte „walkability“, einher mit gesteigerter Wohnqualität, korreliert mit der **Verhäuslichung**. (Gleichmann, 1976; Behnken et al., 1988; Valentine & McKendrick, 1997)
- Die Verhäuslichung („public-to-privat-shift“) führt zu einer erhöhten Mediennutzung ⇒ **Sedentarität**. (Zusammenfassend: Schwarz, 2016)



**Amorbacher Straße**  
420 qm, im Mai `97  
komplett umgestaltet

**Mahrgrund**

**Mahrgrund**  
1.100 qm

**n=11 Spielplätze insgesamt  
(dauerhaft und umsonst\*)  
zugänglich**

\*Bsp.: Freibad nur während der Saison  
zugänglich; Kindergarten nicht  
öffentlich zugänglich

Einwohner: ca. 9.000  
Ratio: ca. 1:800 Bewohner\*innen  
Anzahl 0-12jähriger: ca. 1.300  
Gesamt-qm-Spielfläche: **24.062**  
Ratio: Kinder/m<sup>2</sup> = **18,5**  
Vergleich Heidelberg (2016): ca. 10 m<sup>2</sup>

**Lessingstraße**

**Lessingstraße**  
1.558 qm

**Kanzelbach-  
Park/Straße**

**Vor Neckarhalle**  
450 qm

**Mozartstraße**  
200 qm

**Kanzelbach-Park/Straße**  
2.000 qm, im Mai-Juli `97  
komplett umgestaltet

**Leinpfad /  
Uferstraße**

**Leinpfad /  
Uferstraße**  
4.061 qm

**Staarenhöhe**  
1.091 qm

**2 x Lange Morgen / Bergstraße**  
für Kinder von 3 bis 6 Jahren, 691 qm (260qm ??)  
für Kinder von 6 bis 12 Jahren, 1.491 qm

**Das Ilvesheimer  
„Zerschneidungsnetz“**

**Alla Hopp - Spielplatz**  
11.000 qm  
Als Einzugsplatz von "Lange Morgen" Verletzung  
der DIN 18034: **Kinder 6-12 Jahre: bis 400m  
Fußweg oder innerhalb von 10 Min.**  
Fakt: => ca. 800-900m und rund 10-15 Minuten

**Neckarstadion**

**Spargelacker**

## 2 Wie viel Raum hat ein Kind in Deutschland?

### Umwelteinflüsse auf die motorische Entwicklung ...



Ein deutsches Kleinkind verbringt aktuell rund 90 % seines Lebens in geschlossenen Räumen!



## 2 Wie viel Raum hat ein Kind in Deutschland?

Umwelteinflüsse auf die motorische Entwicklung ...



Das „Khitete“ (Hüpfen lassen) in Rumziki, nördl. Hochland von Kamerun

## 4 Warum Bewegungskindergärten?

### 4.1 Der politische Wille = wissenschaftliche Hypothese?

*„In keinem Lebensabschnitt spielt Bewegung eine so große Rolle wie in der Kindheit und zu keiner Zeit sind körperlich-sinnliche Erfahrungen so wichtig.*

*Bewegung, ausgewogene Ernährung und ein positives Selbst- und Körperkonzept sind **Motoren (!)\*** für die gesamte körperliche, soziale, psychische und kognitive Entwicklung des Kindes.“*



**Orientierungsplan**  
für Bildung und Erziehung  
in baden-württembergischen Kindergärten  
und weiteren Kindertageseinrichtungen

\* (MJKS 2011, S. 28; Hervorhebung R.S.)

# 4 Warum Bewegungskindergärten?

## 4.2 Aber welche Bewegungskindergärten

### Die neue LSB Niedersachsen-Kita?



Japanischer Kindergarten in Tokio von Takahura Tezuka, 2007: Bei 183m Laufbahnlänge (ca. 2000 m<sup>2</sup>) =  $\varnothing$  4000m/Morgen  $\approx$  8000 Schritte/Tag ( $\approx$  50cm Schrittlänge)

# 4 Warum Bewegungskindergärten?

## 4.2 Aber welche Bewegungskindergärten

Bewegungspädagogische Raumqualität = Kalorienzählen ?  
Nur mehr Raum oder auch *besserer* Raum?



<http://www.livenet.ch/sites/default/files/media/293070-Hamster.jpg>

# 4 Warum Bewegungskindergärten?

Takaharu Tezuka: Der beste Kindergarten, den Sie je gesehen haben



WEITERE VIDEOS

▶ 🔊 7:47 / 9:51

📺 HD YouTube ⚙️

# 4 Warum Bewegungskindergärten?



Photo Credit: Flickr

# 4 Warum Bewegungskindergärten?

## 4.2 Aber welche Bewegungskindergärten

*Der Mensch – insbesondere ein Kind – ist von der evolutionären Anlage her ein **exploratives** Wesen: immer unterwegs auf der Suche danach, wie die eigene Existenz **besser** gestaltet werden kann ⇒ **Neu-Gier!***

# 4 Warum Bewegungskindergärten?

## 4.3 „Harte“ Studien: RCT (Randomised, Controlled Trials)

siehe Schwarz, 2014, Zt. Motorik

### Einschluss:

- Zeitraum: 1980-2013 für Deutschland
- Längsschnitt:  $\geq 6$  Monate, mind. 2 MZP
- Setting: Kiga/Kita (FBBE), 3-8 J.; systematisch-didaktisch
- Stichprobe:  $N \geq 25$
- Variablen: mindestens 2 AV (Motorik plus XY)

**Ergebnis: N=14 Studien**

### Ausschluss:

- Einzelfallstudien (z.B. Lang, 2011)
- Rein auf Unfallprophylaxe ausgelegte Studien (z.B. Kambas et al., 2004)
- Nicht kontrollierte Designs (Dordel/Welsch, 1999)

# 4 Warum Bewegungskindergärten?

## 4.3 „Harte“ Studien: Ergebnisse der **Outcomes**

Schwarz, 2014

Kategorie	Ergebnisse: <i>Effekte</i> auf Zielvariablen
Motorik	<ul style="list-style-type: none"><li>• fast immer positiver Einfluss auf die motor. Leistung im Vergleich von VG und KG („Bewegung fördert Motorik“)</li><li>• Signifikanzen bei 10 von 14 Studien; Effekte sehr selten</li><li>• Je schwächer die Kinder und je früher sie häufiger gefördert (täglich), desto stärker der Effekt (<math>\eta^2=.33</math>)</li></ul>
Kognition	<ul style="list-style-type: none"><li>• Korrelationen von <math>.22^{**}</math> bis <math>.46^{***}</math> mit Motorik insg.</li><li>• Meist IQ, wenig Konz., kaum Gedäch.; IQ am stärksten</li></ul>
Sozial-emotion	Höchst heterogen: sehr positiven Befunden (z.B. Rethorst) stehen ausbleibende Effekte (z.B. Jasmund) gegenüber
Physische Gesundheit	Niedriger Blutdruck( $p<.001$ ), Zunahme Bauchmuskelkraft ( $\alpha=.002$ ), Abnahme Unterhautfettgewebe ( $p=0.13$ ), besserer Schlaf. Achtung: nur N=6 Studien

# 4 Warum Bewegungskindergärten?

## 4.3 „Harte“ Studien: Ergebnisse des **Outputs** Schwarz, 2014

Tendenziell (!) wirkungsvolle Intervention besteht aus:

- ... spezielle Fortbildung der Erzieherinnen/Erzieher,
- ... variabler Einsatz von Geräten & Materialien,
- ... Verbesserung der Bewegungsinhalte (Motivation),
- ... Rhythmisierung des Bewegungsangebots (täglich, Ablauf der Bewegungsstunde/“Stundenphasen“),
- ... Einbindung der Eltern (Vorbildfunktion),
- ... Umgestaltung von Innen- & Außenräumen,
- ... Benutzung eines Manuals/Qualitätshandbuches, usw.

# 4 Warum Bewegungskindergärten?

## 4.4 „Harte“ Studien: **Fazit**

Was wir also derzeit verlässlich wissen:

*Wir haben wenige, und wenn, dann heterogene Befunde mit schwachen bis mittleren Effekten, ohne zu exakt wissen, warum das so ist.*



# 5 Qualität in Kitas - NQI und NKK

## 5.1 Was macht die „gute“ (Bewegungs-)Kita aus?

Beispiel zu den "Räumliche Bedingungen" (ebd., S. 149):

*„Es gibt in der Einrichtung großzügige Bereiche für Bewegung und grobmotorische Aktivitäten. Sie sind für die Kinder klar erkennbar, gut zu erreichen und stehen ihnen die meiste Zeit des Tages zur Verfügung.“*

- Wie wird „großzügig“ exakt operationalisiert?
- Gibt es einen objektiven Cutoff zu „großzügig“, z.B. m<sup>2</sup>?
- Welche Items gibt es für „Bereiche“ (Außengelände)?
- Heißt „gut erreichbar“ „nah“? Wann ist nah, nah (m)?

# 5 Qualität in Kitas – BeBi-Studie

## 5.2 Lizenzierte Bewegungskitas des OS (LSV's, LSB's, LSJ)



**Einheitlichkeit**

?

# 5 Qualität in Kitas – BeBi-Studie

## 5.2 Lizenzierte Bewegungskitas des OS (LSV's, LSB's, LSJ)

### Vollerhebungen in zwei Wellen:

- Dokumentenanalyse (Sämtliche verfügbare [!] Qualitätshandbücher, Pädagogische Konzepte, Internettexen, Broschüren)
- Telefoninterviews (Tiefeninterviews)
- schriftlichen Anfragen (Gegenprüfung)

### Stand:

1. 01. Juli 2011 ⇒ 1.006
2. 31.12.2014 ⇒ **1.738** (17 Kitas/Mon.); 3,25 % Ges.-Anteil

# 5 Qualität in Kitas – BeBi-Studie

## 5.3 Der formale Rahmen – Bsp.: Baden-Württemberg

**Formaler Rahmen** für die Zertifizierung durch Landessportbünde/-verbände (LSBs/LSVs), Landessportjugenden und Tochtergesellschaften sowie assoziierte Träger

Bundesland (mit Träger sowie Partnern und Förderern)	Name Zertifikat/Siegel; existent seit	Ansprechpartner & Homepage	Anzahl	Gültigkeitsdauer/Laufzeit & Kosten/Förderung (€)	Philosophie & Grundkonzept zur Bewegungserziehung/-bildung sowie Bildungsplanbezug	Qualitätsmanagement bzw. Evaluationstyp
<b>Baden-Württemberg</b>  (LSV; <u>Anmerkung:</u> das LSV-Zertifikat existiert parallel zum Zertifikat der Motorikzentren bzw. des Landesinstituts für Schulsport, -kunst & -musik, LIS)  <u>Partner:</u> STB(-Bildungswerk)	<u>seit 2005/2006:</u>  "Bewegungskindergarten"	Bernd Röber, <u>Tel.:</u> 0711-28077861, <u>E-Mail:</u> <a href="mailto:b.roeber@lsybw.de">b.roeber@lsybw.de</a> <u>Home:</u> <a href="http://www.lsybw.de/cms/iwebs/?mmid=1015&amp;smid=2840">http://www.lsybw.de/cms/iwebs/?mmid=1015&amp;smid=2840</a>	40	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 Jahre</li> <li>• 100,- für Prüfung</li> <li>• weitere 50,- für Kontrolle</li> <li>• weitere 50,- pro Erneuerung/Verlängerung</li> <li>• Kosten für Aus- und Fortbildungen obliegt Antragsteller bzw. Fachkräften</li> <li>• kein Anmeldestichtag</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Theoretisches Rahmenwerk:</u> "Rahmenlehrplan Kinderturnen - Bildung und Bewegung von Anfang an"</li> <li>• <u>Bezug zu BaWü:</u> "Orientierungsplan": indirekt; wird über die Aus-/Fortbildung der Erzieherinnen (STB) abgedeckt</li> <li>• <u>weitere Bereiche:</u> Ernährung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Typ:</u> Qualitätsfeststellung mit Cut-offs (Punkteschwelle bei max. 65 Punkte: Bogen mit 13 Fragen je 5er Skala); übergeordnetes QMS: unbekannt</li> <li>• <u>Formulare:</u> Antrag und Bewegungsprotokoll ("Bewegungstagebuch" als Tabelle)</li> <li>• <u>Info-Dokumente:</u> Durchführungsbedingungen</li> <li>• <u>Prüfung:</u> vor Ort durch eine(n) externe(n) Prüfer(in) mit standardisiertem Prüf- &amp; Kontrollbogen</li> <li>• <u>Physisches Ergebnis:</u> Urkunde plus Gütesiegel (Plakette ca. 50x30 cm)</li> <li>• <u>Sicherung:</u> schriftliche Nachweise und ständige Bereitstellung der Dokumente/Erfordernisse; spontane Kontrollbesuche möglich; Pflicht zur Rückmeldung, falls sich Veränderungen ergeben haben</li> </ul>
<b>Bayern</b>  (Bayerische Sportjugend)  <u>Partner:</u> k. A.	<u>seit 2010/2011:</u>  "Bewegungskindergarten"	Julia Schmidt, <u>Tel.:</u> 089/15702-405 <u>Email:</u> <a href="mailto:julia.schmidt@blsv.de">julia.schmidt@blsv.de</a> <u>Home:</u> <a href="http://www.bsj.org/?id=42">http://www.bsj.org/?id=42</a>	22	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 Jahre</li> <li>• Bearbeitungsgebühr: 50,- €</li> <li>• Kosten für Aus- und Fortbildungen obliegt Antragsteller bzw. Fachkräften</li> <li>• kein Anmeldestichtag</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Theoretisches Rahmenwerk:</u> k. A.</li> <li>• <u>Bezug zum bayerischen "Bildungsplan":</u> k. A.</li> <li>• <u>weitere Bereiche:</u> Ernährung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Typ:</u> Qualitätsentwicklung ohne Cut-offs; keine Evaluation im engeren Sinne, sondern Auszeichnung für zielorientiertes Engagement; kein übergeordnetes QMS</li> <li>• <u>Formulare:</u> Antrag "Bewegungskindergarten", Antrag "BAERchen" (Extra-Kooperationssystem Kita-Verein)</li> <li>• <u>Info-Dokumente:</u> Zertifizierungsverlauf</li> <li>• <u>Prüfung:</u> keine vor Ort Prüfung, kein Prüfbogen; erfolgt inhaltlich per externer Fernanalyse über Anmeldebogen</li> <li>• <u>Physisches Ergebnis:</u> Keramikachel + Gutschein für Aus- oder Fortbildung nach Wahl</li> <li>• <u>Sicherung:</u> spontane Kontrollbesuche möglich; Pflicht zur Rückmeldung, falls sich Veränderungen ergeben haben</li> </ul>
<b>Berlin</b>  (Kinder in Bewegung/KIB gGmbH des LSV & der SJB)  <u>Partner:</u> k. A.	<u>seit 2005/2006</u>  "Bewegungsfreudiger Kindergarten"	Dr. Heiner Brandt <u>Tel.:</u> (030) 30 002 - 110 <u>E-Mail:</u> <a href="mailto:h.brandt@lsb-berlin.de">h.brandt@lsb-berlin.de</a> <u>Home:</u> <a href="http://www.kib-online.org/">http://www.kib-online.org/</a>	21	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine externe Bewerbung möglich, da die 21 Kitas Teil des Unternehmens (KIB gGmbH) sind, als pädagogisches und betriebswirtschaftliches Trägerkonzept aus einer Hand</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Theoretisches Rahmenwerk:</u> eigenständig entwickeltes "Leitbild" in der Broschüre "KIB-Qualitätsstandards - Bewegung"</li> <li>• <u>Bezug zum Berliner "Bildungsprogramm":</u> ja</li> <li>• <u>weitere Bereiche:</u> Sprache, Ernährung, Lernen und Kognition, Ich-/Sozial-/ Sachkompetenz (psychomotorischer Ansatz)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Typ:</u> Qualitätsentwicklung ohne Cut-offs; interne, unternehmensbezogene Standardentwicklung; übergeordnetes QMS: Anlehnung an KiQu-Qualitätsfibel und Euro-Norm</li> <li>• <u>Formulare:</u> keine</li> <li>• <u>Info-Dokumente:</u> Broschüre "KIB-Qualitätsstandards - Bewegung"</li> <li>• <u>Prüfung:</u> fortlaufende Selbstevaluation</li> <li>• <u>Physisches Ergebnis:</u> eigenes Logo</li> <li>• <u>Sicherung:</u> Kollegiale Beratung, Fachberatung, Arbeitskreise; unternehmenseigenes Fortbildungssystem; Wissensweitergabe über Transfersystem; Nutzung von Fachliteratur</li> </ul>

# 5 Qualität in Kitas – BeBi-Studie

## 5.4 Die inhaltlichen Kriterien – Bsp.: Baden-Württemberg

Kriterien für die Zertifizierung der Landessportbünde/-verbände (LSBs/LSVs), Landessportjugenden und Tochtergesellschaften sowie assoziierte Träger

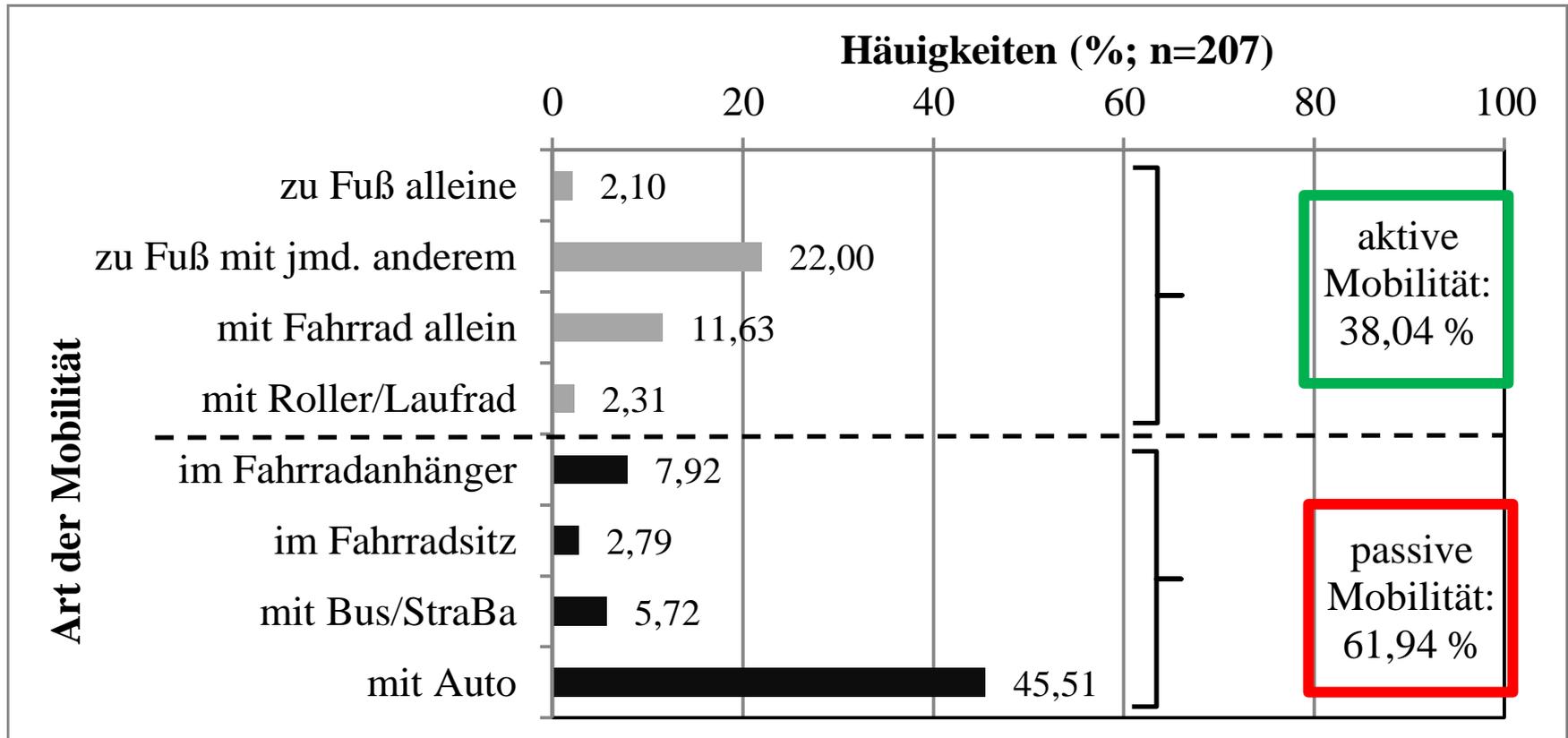
Bundesland mit Anzahl an Kriterien(N)	Zustandekommen der Kriterien	Kooperation	Qualifikation der Pädagogischen Fachkräfte	Pädagogisches Konzept	Bewegungsangebote & -zeiten	Bewegungsräume (innen und außen)	Geräte und Material	Eltern	Öffentlichkeitsarbeit	Sonstige Kriterien (vereinzelt)
<b>Baden-Württemberg</b> N=8 nominell; bei intersubjektiver kategorialer Trennung (siehe Spalten rechts) bleiben es acht, wengleich in abweichender Zusammenstellung	Auslobung eines Wettbewerbes mit Prämie: Sammlung von Ideen/ Konzepten teilnehmender Kigas in BaWü (Models of good practice); daraus Generierung eines "Best of"-Katalogs und anschließender Deduktion der Kriterien	<ul style="list-style-type: none"> <li>mit ortsansässigem Verein, dieser stellt lizenzierte(n) ÜL im Bereich "Fachkraft für Bewegungs-erziehung" (oder: s. rechte Spalte)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mindestqualifikation: abgeschlossene Erzieher(in)</li> <li>zusätzlich: Zertifikat (20 UE, Stufe 2) "Fachkraft für Bewegungs-erziehung"</li> <li>oder: Wahlpflichtfach Sportpädagogik an einer Fachschule</li> <li>oder: Berufsqualifizierung Sport-, Spiel-, Rhythmus-erziehung</li> <li>Ständige Fortbildung: Hälfte aller Fachkräfte (1x in 2 Jahren, 20 UE)</li> </ul>	Festschreibung von Bewegung und Ernährung als Schwerpunkt	Angebote und Zeiten pro Gruppe <ul style="list-style-type: none"> <li>angeleitet: täglich, für mind. 30 Min.</li> <li>frei/ offen: täglich, für mind. 30 Min.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>generell freier Zugang für offene Angebote (drinnen &amp; draußen) ermöglichen</li> <li>Innen: "geeigneter", "bewegungsfreundlicher" Bewegungs-/Mehrzweckraum</li> <li>Außen: "entsprechend gestaltet", "ausreichend" auch im nahen Umfeld</li> <li>⇒ keine objektiven Ausschlussfragen (Cutoffs)</li> </ul>	"kindgerecht", "bewegungsfördernd", müssen "ausreichend" vorhanden sein, frei zugänglich; ⇒ keine objektiven Ausschlussfragen (Cutoffs)	<ul style="list-style-type: none"> <li>mind. 1x Elternabend pro Jahr (Thema Bewegung bzw. Ernährung)</li> <li>jährliche Eltern-Kind-Aktion</li> <li>Elterninfos regelmäßig (Brefe, Infowand, etc.)</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>Dokumentationspflicht</li> <li>Führen eines Bewegungstagebuchs (tabellarische Wochenübersicht als proxy report der pädag. Fachkräfte)</li> <li>Nachweis über Elternarbeit und Eltern-Kind-Aktionen</li> </ul>
<b>Bayern</b> N=10 nominell; bei intersubjektiver kategorialer Trennung (siehe Spalten rechts) bleiben es zehn, wengleich in abweichender Zusammenstellung	k. A.	<ul style="list-style-type: none"> <li>mit ortsansässigem Verein, dieser stellt lizenzierte(n) ÜL im Bereich "Kooperations-system"; BAERchen"</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>mind. eine Gruppenleitung bei Antragstellung;</li> <li>Zertifikat (60 UE, Stufe 2) "Sport im Elementarbereich" oder: ÜL-Schein C Breitensport (140 UE, Stufe 3)</li> <li>Ständige Fortbildung: 15 UE (nach wie vielen Jahren?)</li> </ul>	Festschreibung des "Prinzip Bewegungs-erziehung" und Ernährung	<ul style="list-style-type: none"> <li>angeleitet: wöchentlich für mind. 45 Min.</li> <li>frei/ offen: täglich, für mind. 30 Min.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Innen: "geeigneter", Bewegungs-/Mehrzweckraum</li> <li>Außen: "entsprechend gestaltet", auch im nahen Umfeld</li> <li>⇒ keine objektiven Ausschlussfragen (Cutoffs)</li> </ul>	"bewegungsfördernd" ⇒ keine objektiven Ausschlussfragen (Cutoffs)	<ul style="list-style-type: none"> <li>mind. 1x Elternabend pro Jahr (Thema Bewegung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>wirksame Darstellung des BSJ-Logos (z.B. Presse)</li> <li>öffentlichkeits-wirksame Vergabe-veranstaltung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mobilität</li> <li>"Bringen und Holen der Kinder sollte vorwiegend nicht motorisiert erfolgen"</li> </ul>
<b>Berlin</b> N=9	Gründung einer Tochtergesellschaft (gSmbH) des LSV Berlins mit eigenem QMS; Standard-entwicklung durch Arbeitsgruppe (interne und externe Fachberaterinnen)	Netzwerk: Schulen, Sportvereine, therapeutische Einrichtungen, sozialpädiatrische Zentren der Bezirke	Diverse Fortbildungen zu "Bewegung als pädagog. Prinzip": <ul style="list-style-type: none"> <li>Gegenseitige kollegiale Beratung sowie Fachberatung</li> <li>unternehmens-interne Fortbildung (jährlich): "Zusatzqualifikation Psychomotorik"</li> <li>Möglichkeit zur ÜL-C-Ausbildung (120 UE)</li> </ul>	Ausführliche Darstellung ganzheitlicher Bildung in einem eigenen Leitbild samt Wertekanon und Zielformulierungen	Generell Rhythmisierung; offen/frei und angeleitet ohne genaue Zeitangabe; generell spontane Bewegungs-anlässe plus Projekte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Generell bereichs-offenes Konzept aber mit Schwerpunkt-bereichen</li> <li>Innen: separater Bewegungsraum</li> <li>Außen: "naturnah", "erfahrungsorientiert"</li> <li>⇒ keine objektiven Ausschlussfragen (Cutoffs)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>"vielfältig", "anregend", "adäquate Lagerung"</li> <li>Hinweis auf Pickler- und Hengstenberg-Material</li> <li>Bewegungsbaustelle</li> <li>⇒ keine objektiven Ausschlussfragen (Cutoffs)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Info zum Leitmotiv bei Aufnahme- und Entwicklungs-gesprächen</li> <li>regelmäßig Elternabende</li> <li>Feste</li> <li>Hilfe bei Suche nach Vereinen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Internet und Broschüren</li> <li>Flyer</li> <li>Infoveranstaltungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Dokumentationspflicht</li> <li>Beobachten (regelmäßig/ jährlich) von "Schlüsselsituationen" als Grundlage für die individuelle Kompetenz-entwicklung</li> </ul>

**Bundesweit:**  
zwischen  
5-11 Kriterien  
der OSL-Kitas  
**Zur**  
Erinnerung:  
Tietze et al.  
haben alleine  
schon 69 !!

# 5 Qualität in Kitas – BeBi-Studie

## 5.5 Zentrale Ergebnisse – Bewegung (hier: Mobilität)

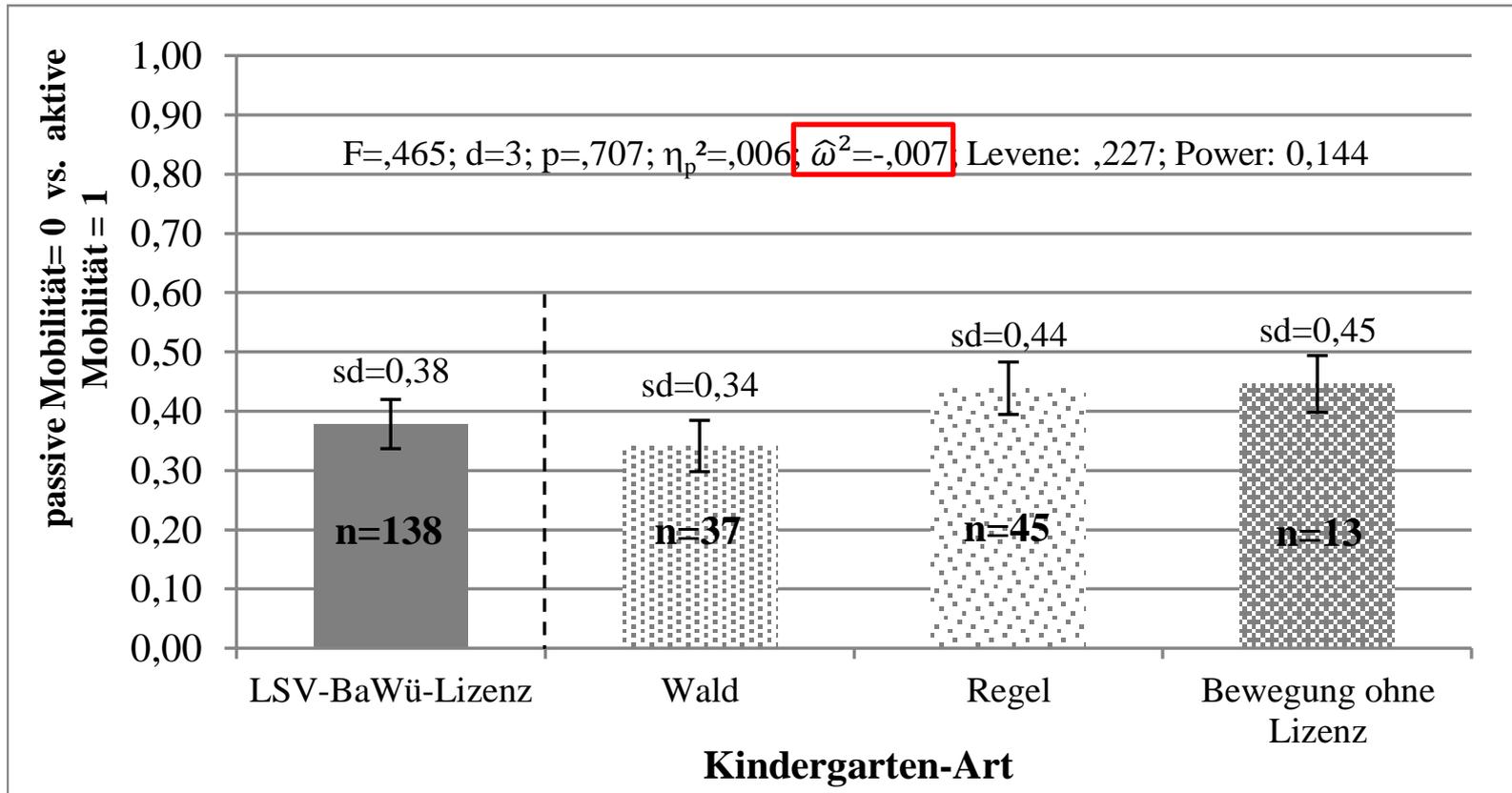
Habituelles ( $\geq 3$  Tage/Werkwoche) Mobilitätsverhalten zur Bringzeit (ca. 7:00 bis 9:30 Uhr)



# 5 Qualität in Kitas – BeBi-Studie

## 5.5 Zentrale Ergebnisse – Bewegung (hier: Mobilität)

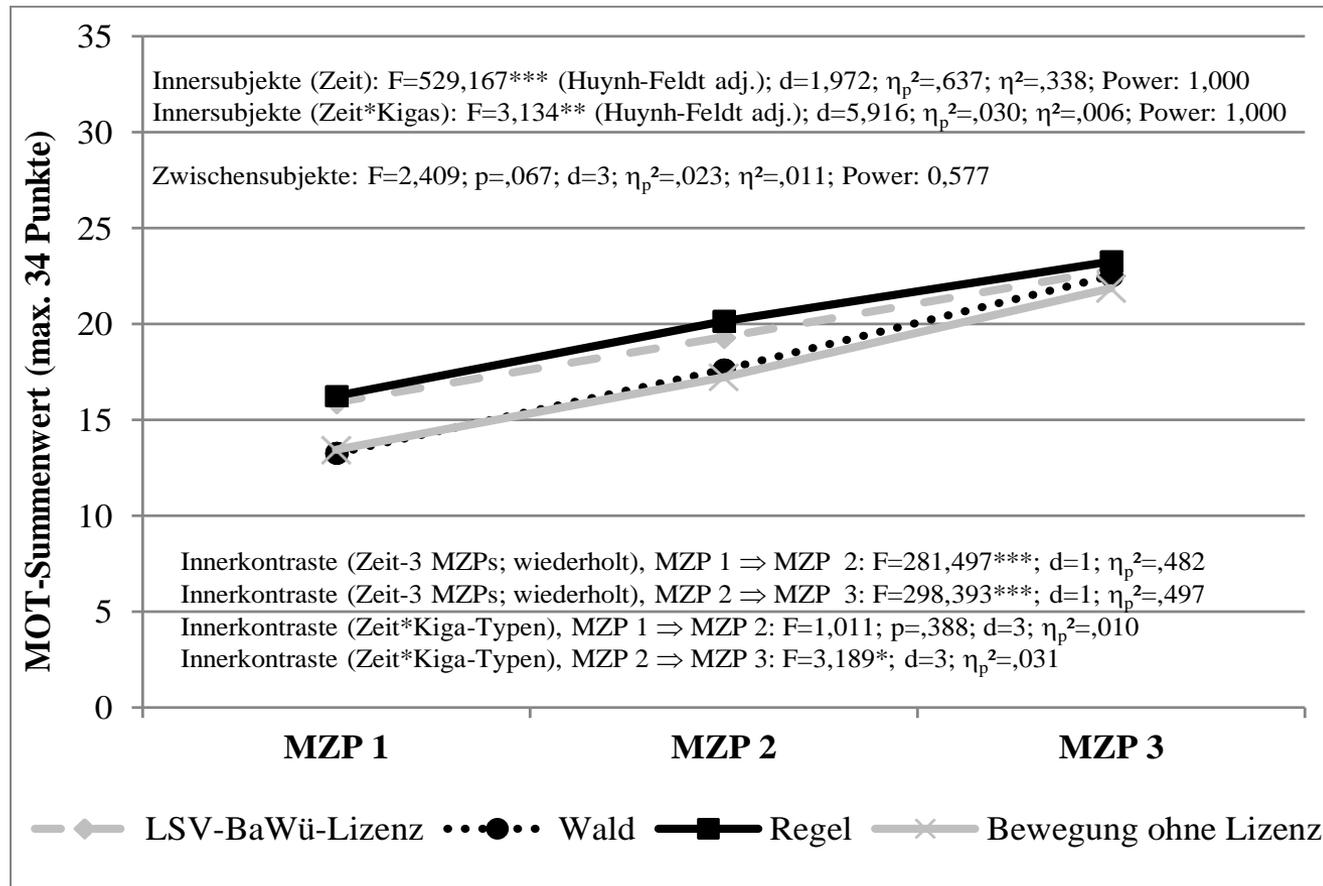
Passives (z.B. Auto) und aktives (z.B. selber zu Fuß gehen) Mobilitätsverhalten (hier: Bringverhalten) im Kiga-Vergleich (ANOVA-GLM/ALM: univariat, einfaktoriell,  $p < .05$ )



# 5 Qualität in Kitas – BeBi-Studie

## 5.5 Zentrale Ergebnisse – Bewegung (hier: Motorik)

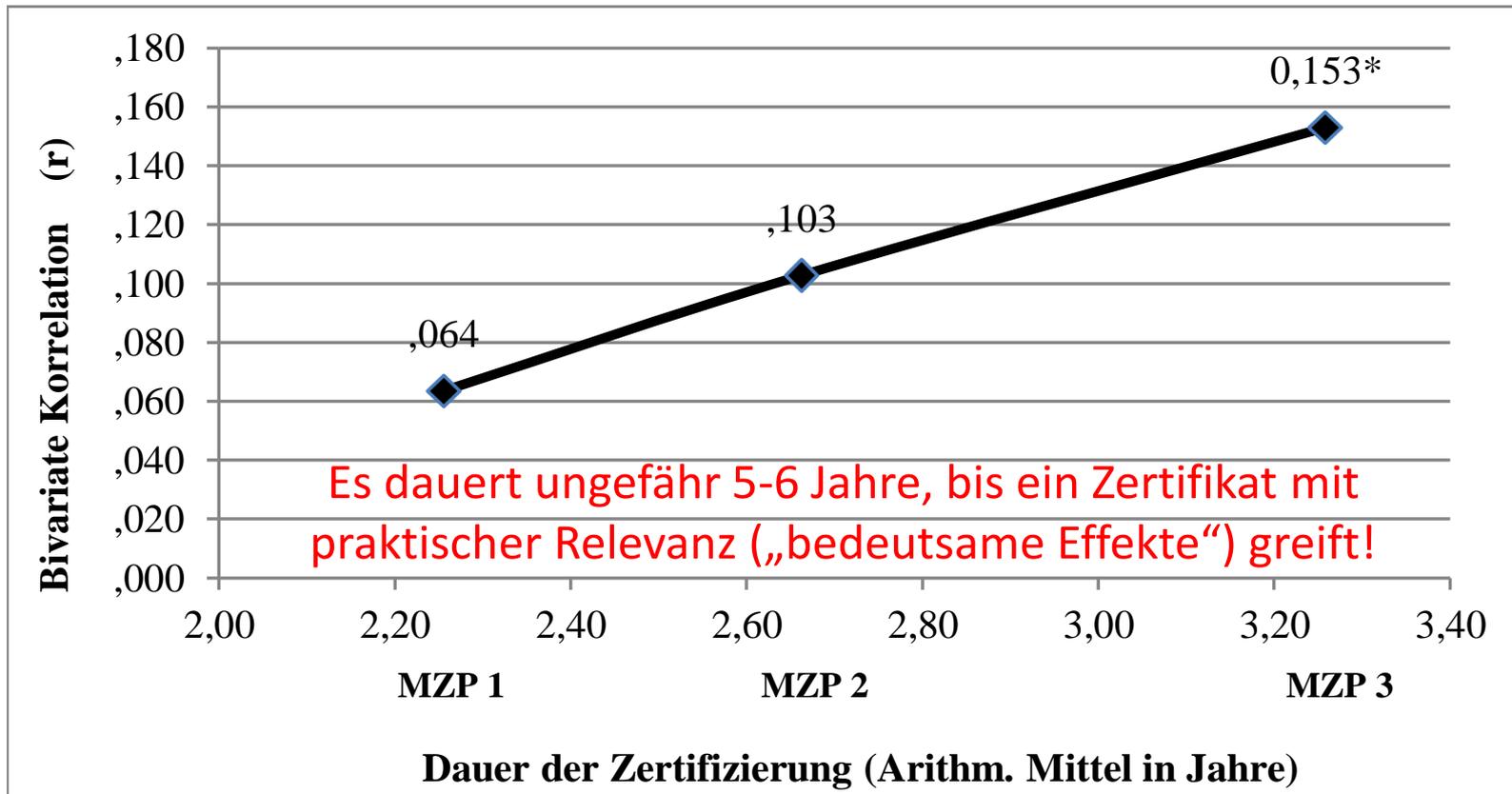
Motorische Fähigkeiten (MOT 4-6) im längsschnittlichen Kigagruppenvergleich der vier verschiedenen Typen zu allen MZPs. Messwiederholung  $n=306$ : univariat, einfaktoriell (Kiga),  $p < .01$



# 5 Qualität in Kitas – BeBi-Studie

## 5.5 Zentrale Ergebnisse – Bewegung (hier: Motorik)

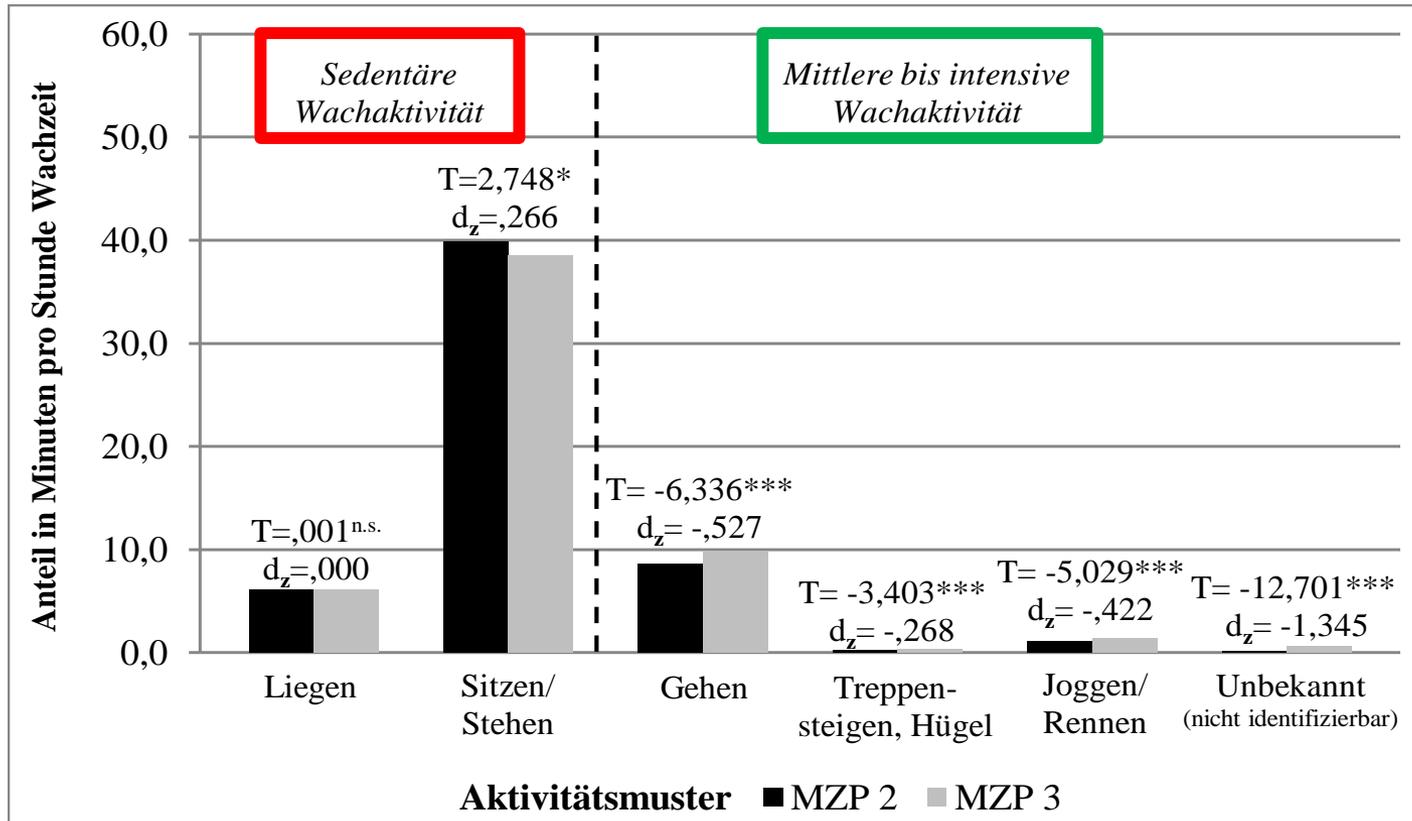
Streudiagramm mit den Bivariaten Korrelationen als AV bestehend aus den Motorikwerten nur der BmLs und der Zertifizierungsdauer über die drei MZPs hinweg.  $n=175$ ,  $p < .05$



# 5 Qualität in Kitas – BeBi-Studie

## 5.5 Zentrale Ergebnisse – Bewegung (hier: körperl. Aktivität)

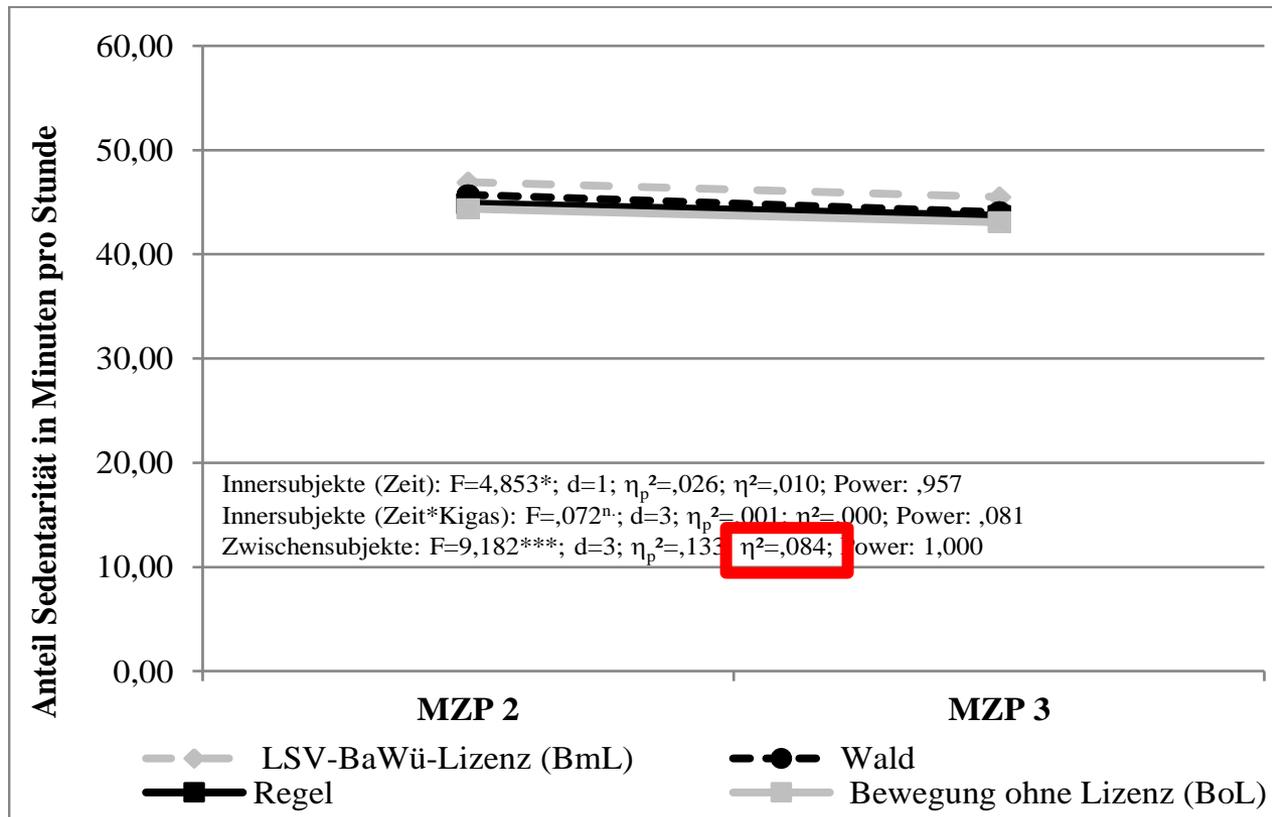
Aktivitätsformen (hier: Lokomotion) 3-6jähriger zwischen 09:00 Uhr und der Zu-Bett-geh-Zeit (ca. 20:00 [Winter] bis ca. 21:00 [Sommer] Uhr) gemäß Akzelerometer movisens-2 im gepaarten Vergleich (t-test); Messwiederholung von MZP 2 (Winter) auf MZP 3(Sommer):  $n=184$ ;  $p < .05$



# 5 Qualität in Kitas – BeBi-Studie

## 5.5 Zentrale Ergebnisse – Bewegung (hier: körperl. Aktivität)

Sedentäres Verhalten (Liegen, Sitzen/Stehen; ca. 0-100 mg) im Vergleich der Kiga-Typen im zeitlichen Halbjahresverlauf (Winter 2011 bis Sommer 2012; gemittelter MZP 2 im November 2011 und MZP 3 im Juni 2012, vgl. Erhebungszeiten in Tab. 12); Messwiederholung n=184: univariat, einfaktoriell (Kiga-Typen), Alter als Kovariate;  $p < .05$



## 5 Qualität in Kitas – BeBi-Studie

### 5.5 Zentrale Ergebnisse – Bewegung (hier: körperl. Aktivität)

**Mittlere Schrittzahl** (Schritte pro täglicher Wachzeit):

BmLs: 10745

Waldkinder: 11733

BoLs: 11759

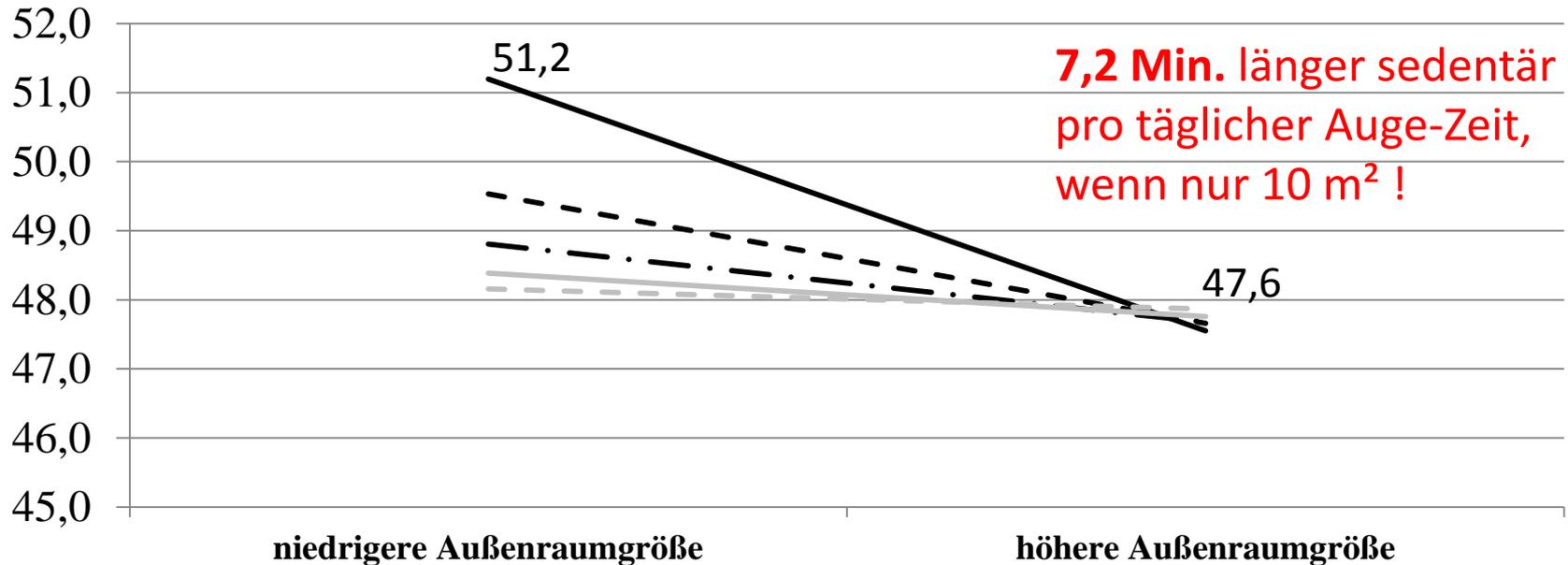
Regelkinder: 11916 (p=,023;  $\eta_p^2=,052$ )

**Fazit:** *Kinder von LSV-lizenzierten Bewegungskindergärten sind über den gesamten Tag hinweg betrachtet sedentärer als andere Kinder der Stichprobe, bewegen sich weniger intensiv und in geringerem lokomotiven Umfang innerhalb einen halben Jahres.*

# 5 Qualität in Kitas – BeBi-Studie

## 5.5 Zentrale Ergebnisse – Raum (hier: Außengelände)

Anteil der Sedentarität in Min. pro Stunde von 10:00 bis 12:00 Uhr (Allgemeine Außengeländezeit); Winter 2011



**7,2 Min. länger sedentär pro täglicher Auge-Zeit, wenn nur 10 m<sup>2</sup> !**

Line Style	Space Size	Statistics
—	$\leq 10 \text{ m}^2$ ; $> 10 \text{ m}^2$	$R^2(korr.)=,155$ ; $F=21,892^{***}$ ; $df=1$ ; $\eta^2_p=,092$ ; $Pw.: ,997$
- -	$\leq 14 \text{ m}^2$ ; $> 14 \text{ m}^2$	$R^2(korr.)=,105$ ; $F=8,676^{**}$ ; $df=1$ ; $\eta^2_p=,039$ ; $Pw.: ,843$
- ·	$\leq 15 \text{ m}^2$ ; $> 15 \text{ m}^2$	$R^2(korr.)=,091$ ; $F=5,203^*$ ; $df=1$ ; $\eta^2_p=,024$ ; $Pw.: ,637$
—	$\leq 16 \text{ m}^2$ ; $> 16 \text{ m}^2$	$R^2(korr.)=,073$ ; $F=1,033$ n.s.; $df=1$ ; $\eta^2_p=,005$ ; $Pw.: ,181$
- -	$\leq 17 \text{ m}^2$ ; $> 17 \text{ m}^2$	$R^2(korr.)=,070$ ; $F=,319$ n.s.; $df=1$ ; $\eta^2_p=,001$ ; $Pw.: ,088$

# 5 Qualität in Kitas – BeBi-Studie

## 5.5 Zentrale Ergebnisse – Raum (hier: Außengelände)

**Table 2.** Resting energy expenditure (REE) and guiding values for energy intake for children, adolescents and adults in kcal/day<sup>a</sup>

Age, years <sup>b</sup>	REE		Guiding values for energy intake					
			PAL 1.4 <b>sedentär</b>		PAL 1.6 <b>moderat</b>		PAL 1.8 <b>stark</b>	
	m	f	m	f	m	f	m	f
1 to under 4	820 <sup>c</sup>	760 <sup>c</sup>	1,200 <sup>f</sup>	1,100 <sup>f</sup>	1,300 <sup>f</sup>	1,200 <sup>f</sup>	–	–
4 to under 7	970 <sup>c, d</sup>	910 <sup>c</sup>	1,400 <sup>f</sup>	1,300 <sup>f</sup>	1,600 <sup>f</sup>	1,500 <sup>f</sup>	1,800 <sup>f</sup>	1,700 <sup>f</sup>
7 to under 10	1,170 <sup>c, d</sup>	1,080 <sup>c</sup>	1,700 <sup>f</sup>	1,500 <sup>f</sup>	1,900 <sup>f</sup>	1,800 <sup>f</sup>	2,100 <sup>f</sup>	2,000 <sup>f</sup>
10 to under 13	1,340 <sup>c</sup>	1,230 <sup>c</sup>	1,900 <sup>f</sup>	1,700 <sup>f</sup>	2,200 <sup>f</sup>	2,000 <sup>f</sup>	2,400 <sup>f</sup>	2,200 <sup>f</sup>
13 to under 15	1,610 <sup>c</sup>	1,380 <sup>c</sup>	2,300 <sup>f</sup>	1,900 <sup>f</sup>	2,600 <sup>f</sup>	2,200 <sup>f</sup>	2,900 <sup>f</sup>	2,500 <sup>f</sup>
15 to under 19	1,850 <sup>c</sup>	1,430 <sup>c</sup>	2,600 <sup>f</sup>	2,000 <sup>f</sup>	3,000 <sup>f</sup>	2,300 <sup>f</sup>	3,400 <sup>f</sup>	2,600 <sup>f</sup>
19 to under 25	1,730 <sup>e</sup>	1,370 <sup>e</sup>	2,400	1,900	2,800	2,200	3,100	2,500
25 to under 51	1,670 <sup>e</sup>	1,310 <sup>e</sup>	2,300	1,800	2,700	2,100	3,000	2,400
51 to under 65	1,580 <sup>e</sup>	1,220 <sup>e</sup>	2,200	1,700	2,500	2,000	2,800	2,200
65 and older	1,530 <sup>e</sup>	1,180 <sup>e</sup>	2,100	1,700	2,500	1,900	2,800	2,100

### Review Article

Annals of  
**Nutrition & Metabolism**

Ann Nutr Metab 2015;66:219–223  
DOI: [10.1159/000430959](https://doi.org/10.1159/000430959)

Received: March 2, 2015  
Accepted after revision: April 26, 2015  
Published online: June 12, 2015

Ann Nutr Metab. 2015;66(4):219–23. doi: 10.1159/000430959

## New Reference Values for Energy Intake

German Nutrition Society (DGE), Bonn, Germany

Vgl. auch die Umrechnungstabellen der FAO, 2016, Tabelle 4.5 unter  
<http://www.fao.org/docrep/007/y5686e/y5686e06.htm#TopOfPage>

**Bei 15 m<sup>2</sup> wären das 36 Min. weniger sedentär pro Woche oder 1000 kcal !!**

# Beispiel: Kriterium Mobilität

Kriterium 1	Indikatoren	Operatoren
individuelle körperliche Aktivität	Roller, Fahrrad, Lokomotion (zu Fuß)	gehen, rollern, Fahrrad fahren, regelmäßige und kontinuierlich nutzen
<p><i>Standard (prozessual):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>50% aller Kinder kommen regelmäßig (<math>\geq 3</math> mal pro Woche) und kontinuierlich (auch im Winter) entweder zu Fuß, mit dem Roller oder dem Fahrrad eigenaktiv zur Kita (Basisqualität).</li> </ul>		
Kriterium 2	Indikatoren	Operatoren
Infrastruktur	Abstellräume	erweitern, neu bauen, umgestalten (überdachen)
<p><i>Standard (strukturell):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Für die 50%ige Auslastungsquote an aktiver Mobilität stehen überdachte Abstellräume in angemessener m<sup>2</sup>-Anzahl für die genutzten Fahrräder und Roller zur Verfügung (gemäß gesetzlichem Flächenbedarf für Fahrräder) (Basisqualität).</li> </ul>		
Infrastruktur	Zufahrtswege, -straßen	erweitern, neu bauen, umgestalten (beruhigen)
<p><i>Standard (strukturell):</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Kita erstellt in Kooperation mit dem ADFC, der zuständigen Kommune/Stadt und dem Regierungspräsidium einen Fahrrad freundlichen Verkehrs- und Kitawegleitplan unter konkreter Einbeziehung des Einzugsgebietes der Kinder (Basisqualität).</li> <li>Die verkehrsinfrastrukturelle Fahrradfreundlichkeit wird auf Basis des "Fahrrad-Klimas" gemäß der 27 Index-Kriterien (F1-27) des ADFC (2016) bewertet. Zur Erlangung der Basisqualität müssen 14 von 27, für die Mediumqualität 20 von 27 und für die Premiumqualität 24 von 27 Kriterien erfüllt werden.</li> </ul>		

# Chancen für die Sportvereine

- Den Bewegungskita nicht nur als *Einrichtung* begreifen, sondern als buchstäblich als *Ausrichtung*: **Draußenort!**
- Kognitiv hochkomplexe Rollenspiele finden auch und vor allem dann statt, wenn Kinder nicht motorisch durchstrukturiert werden: **Freispiel(möglichkeiten)**
- Das heißt aber nicht, dass Kinder sich selbst überlassen werden sollen: bewegungs- und spielpädagogische **Basisdiagnostik**

# Chancen für die Sportvereine

- Übungsleiterinnen benötigen ein breiteres Verständnis von Bewegung: **Bewegung ≠ körperliche Aktivität (pädagogisches Konzept)**
- Weil sich immer der ganze Mensch Bewegung, ist gerade in der Frühen Kindheit der Weg das Ziel: ein **Mobilitätskonzept** entwickeln
- Aus Sicherheits-/Versicherungstechnischen Gründen müssen die Eltern einbezogen werden: breitere, tiefere, intensivere **Kooperation mit den Eltern**

# Nur wer riskiert, lernt fliegen ....

